

Uebersicht der Klassen des Thierreichs nach dem natürlichen System.

I. Animalia vertebrata. Wirbelthiere.

Thiere mit einem innern Knochengerüst, Mittelpunkt des Nerversystems aus Hirn und Rückenmark, vom Schädel und Rückgrat umschlossen. Herz wenigstens mit 2 Kammern. Blut roth. Gefäßsystem geschlossen aus Arterien, Venen Capillaren und Saugadern. Gliedmassen nie mehr als vier.

Classis 1. Mammalia. Säugethiere.

Herz mit 2 Vorkammern und 2 Herzkammern. Athemholen durch Lungen. Blut roth und warm. Leib behaart oder nackt. Brüste zur Ernährung der lebendig geborenen Jungen.

Classis 2. Aves. Vögel.

Herz mit 2 Vorkammern und 2 Herzkammern. Athemholen durch Lungen. Blut roth und warm. Leib mit Federn bedeckt. Zwerchfell fehlend. Glieder 4: hintere zum Gehen oder Rudern, vordere in Flügel verändert. Brüste fehlend. Legen Eier.

Classis 3. Amphibia. Amphibien.

Herz mit 2 Vorkammern, einer einfachen oder unvollständig getheilten Herzkammer. Athemholen durch die Nasenlöcher, entweder nur vermittelt Lungen oder durch Lungen und Kiemen zugleich. Blut roth und kalt. Leib mit Schuppen oder Schildern bedeckt oder völlig nackt. Zwerchfell fehlend. Glieder 4, 2 oder keine. Legen meist Eier.

Classis 4. Pisces. Fische.

Herz mit 1 Vorkammer und 1 Herzkammer. Athemholen durch Kiemen. Blut roth und kalt. Leib mit Schuppen bedeckt oder nackt. Zwerchfell fehlend. Glieder 4, 2, stets in Flossen verwandelt, oft noch unpaare in der Mittellinie des Körpers. Legen meist Eier.

II. Animalia evertebrata. Wirbellose Thiere.

Thiere ohne Gehirn und Rückenmark, statt dieser kleinere, durch Markfäden verbundene Markknotten (Ganglien) oder ein einfacher Markfaden oder kein Nervensystem.

Cohors I. Animalia articulata. Gliederthiere.

Markknotten hinter einander in einer in der Mittellinie der Bauchseite liegenden Reihe. Körper symmetrisch, äusserlich gegliedert, oft mit gegliederten Gliedmassen. Haut weich oder hart, in Ringe abgetheilt.

Classis 5. Insecta. Insekten.

Kopf vom Bruststück getrennt, Körper und Gliedmassen gegliedert mit hornartiger Haut, Flügel meist vorhanden. Füsse stets nur 3 Paar. Fühler 2. Augen zusammengesetzt. Athem durch Tracheen. Erleiden meist eine Verwandlung.

Classis 6. Arachnoidea. Spinnenartige Thiere, Arachniden.

Kopf und Bruststück verschmolzen. Keine Flügel. 4 Paar gegliederte Gliedmassen. Augen einfach in verschiedener Zahl. Eigentliche Fühler fehlen. Athmen durch Lungensäcke oder Luftkanäle (Tracheen). Erleiden keine Verwandlung, nur Häutung.

Classis 7. Crustacea. Krustenthiere, Krebse.

Körper und Gliedmassen gegliedert, mit kalkiger oder hornartiger Haut. Keine Flügel. Mehr als 4 Fusspaare. Fühler 2 Paar. Augen zusammengesetzt oder gehäuft. Athmen durch Kiemen oder Kiemensäckchen. Erleiden zum Theil Verwandlung.

Classis 8. Annulata. Gliederwürmer, Ringelwürmer.

Körper gestreckt, gegliedert mit weicher Bedeckung, ohne eigentliche Gliedmassen. Keine Flügel. Athmen durch Kiemen oder durch die Haut.

Cohors II. Animalia mollusca. Weichthiere.

Nervensystem aus 2 oder mehren den Schlund umfassenden Ganglien und zerstreuten Ganglien des Bauches. Körper symmetrisch, ungegliedert und ohne Gliedmassen, mit weicher, schlüpfriger Haut (Mantel) lose umgeben.

Classis 9. Cephalopoda. Kopffüssler.

Kopf sehr deutlich von dem mit einem sackförmigen Mantel umschlossenen Rumpf geschieden, von fleischigen, mit Saugnäpfen besetzten Fangarmen (Kentakeln) umgeben, in deren Mitte der Mund liegt.

Classis 10. Cephalophora. Schnecken. Gasteropoda. Bauchfüssler.

Kopf z. Th. deutlich. Körper meist gestreckt, oft von einem kalkigen Gehäuse eingeschlossen. Bewegungsorgan eine breite Sohle oder ein Kiel am Bauche oder 2 Flossen. Mund mit Kauwerkzeugen.

Classis 11. Acephala. Muscheln.

Kopf fehlt. Mund kiefer- und zahnlos. Körper meist zusammengedrückt und von einem 2schaligen Kalkgehäuse umgeben.

Cohors III. Animalia zoophyta s. radiata. Pflanzthiere oder Strahlthiere.

Ein einfacher, den Schlund ringförmig umgebender Markfaden statt des Nervensystems oder dies ganz fehlend. Körper strahlig.

Classis 12. Echinodermata. Stachelhäuter.

Körperhöhle von einer lederartigen oder kalkigen Haut gebildet, in welcher der Darm frei aufgehängt ist. Als Bewegungsorgane dienen schlauchförmige Theile. Seethiere.

Classis 13. Acaléphae. Quallen.

Körper gallertartig, durchscheinend, oft scheibenförmig oder halbkugelig. Fangfäden oder Fangarme sind meist vorhanden. Seethiere mit freier Bewegung.

Classis 14. Polypti. Polypen.

Körper gallertartig oder fleischig, festsitzend. Mundöffnung mit strahlenförmig gestellten Tentaken umgeben.

Cohors IV. Animalia amorphozoa. Urthiere.

Gestalt unbestimmt, irregulär; keine Spur eines Nervensystemes, kein Darmkanal. Besondere Organe nur für die Fortpflanzung.

Classis 15. Infusoria. Infusorien.

Irregulärthiere mit einem weichen, glatten oder mit Wimpern, Haaren oder Hüllen bekleideten Körper, der sich lebhaft bewegen und seine Form durch Contractilität beständig verändern kann.

Classis 16. Foraminifera. Schnörkelkorallen.

Körper gallertartig, meist in Abschnitte getheilt, von einer kreidigen, seltener knorpeligen Schale umhüllt, die so viel Kammern enthält, wie das Thier Abschnitte. Aus einer oder mehren Oeffnungen der letzten Schalenkammer treten zusammenziehbare, dünne, sich verästelnde Fäden hervor, die zum Kriechen und zum Fange der Beute dienen.

Classis 17. Porifera. Porenthiere oder Schwämme.

Einfache weiche Gallertthiere, mit fibröser Achse, ohne bemerkbare Muskelfasern, Nerven, Sinnesorgane. Ihr Körper besteht aus einer weichen, gallertartigen Substanz, welche innen von zahlreichen ästigen, anastomosirenden Kanälen durchzogen ist, die von oberflächlichen feinen Poren beginnen und sich in grössere offene Schläuche enden, an ihren Wänden und Mündungen aber mit Wimpern bekleidet sind.